

Wohnhaus für gelähmte Dame in Stockholm : Architekten L. & Ch. E. Geisendorf

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 6: **Wohnhäuser**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht von Nordosten | Vue prise du nord-est | From the north-east



Von Südosten mit Blick auf Meeresbucht | Vue prise du sud-est | From the south-east

Wohnhaus für gelähmte Dame in Stockholm

1952, L. & Ch. E. Geisendorf, Architekten SAR

Das Besondere der in diesem Hause gestellten Aufgabe bestand darin, ganz von den physischen und psychischen Bedürfnissen der durch Kinderlähmung am Gehen verhinderten Bauherrin auszugehen. Schon bei der Wahl des Grundstückes wurde darauf Rücksicht genommen. Es befindet sich im Vorort Djurholm an ruhiger, landschaftlich äußerst reizvoller Lage. Dank einem Bauverbote auf dem Vorgebäude bleibt der Blick auf die Meeresbucht dauernd erhalten. Diese landschaftlichen Reize sind für die stark ans Haus gebundene alleinstehende Dame von besonderer Wichtigkeit.

Der Grundriß des Hauses ist so gestaltet, daß sich die Bewohnerin im Fahrstuhl überallhin mühelos begeben kann, ohne irgendwelche Höhenunterschiede überwinden zu müssen. Dies trifft auch für das Sichhinausbegeben in den Garten zu. Wichtig war ferner die Gewährung visueller Freiheit, weshalb das Haus im Innern und nach außen stark geöffnet ist und reizvolle innere Durchblicke und befreiende Blicke in Garten und Landschaft bietet. Aus dem gleichen Grunde sind auch die Fensterbrüstungen überall niedrig gehalten. Die Bewohnerin, die von kleiner Statur ist, verbringt ja sozusagen den ganzen Tag im Fahrstuhl mit entsprechend niedriger Augenhöhe. Darauf haben die Architekten insofern geschickt Rücksicht genommen, als sie die Raumhöhen verhältnismäßig niedrig hielten, gleichzeitig aber auch eine gewisse Differenzierung walten ließen. In der architektonischen Gestaltung und der inneren Einrichtung wurde wiederum auf möglichst abwechslungsreiche räumliche und stimmungsmäßige Eindrücke geachtet, erreicht durch die Wahl entsprechender Materialien, durch Materialtexturen und die besondere Lichtführung. Zusammen mit der komfortablen Möblierung bietet dieses Haus der Bewohnerin ein außerordentlich intimes, frohes und persönliches Heim, das ihr hilft, ihre Lebensweise so angenehm als möglich zu gestalten.

Die Konstruktion des Hauses besteht im Prinzip aus Backstein und Holz; sie ist zur Ausschaltung des Gefühles der Abgeschlossenheit bewußt leicht gehalten.

Hauseingang | L'entrée de la maison | Entrance porch





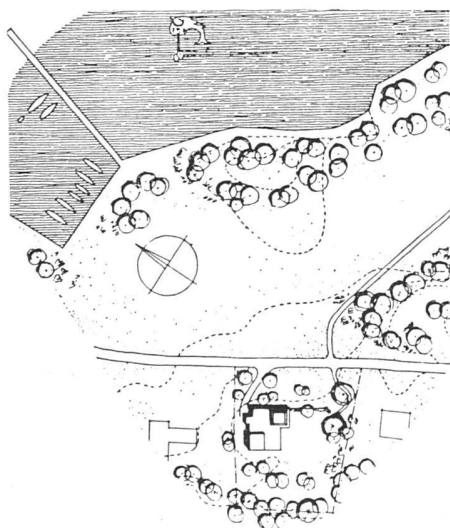
Haus und Garten von Südwesten / Maison et jardin; vue prise du sud-ouest / House and garden from the south-west

Die Architekten.

Architekt SAR Charles Ed. Geisendorf stammt aus Genf und absolvierte mit seiner aus Warschau gebürtigen Gattin das Architekturstudium an der ETH mit Diplom im Jahre 1938. Nach einiger Praxis in Schweizer Büros und einem kurzen Aufenthalt bei Le Corbusier in Paris begab sich das Architektenpaar nach Schweden, wo es nach einigen Jahren Mitarbeit mit schwedischen Architekten und nach

Studien an der Königlichen Akademie der Künste in Stockholm seit einigen Jahren ein eigenes Architekturbüro führt. In verschiedenen Wettbewerben war Ch. Ed. Geisendorf erfolgreich, so in demjenigen für das neue Stockholmer Theater; zusammen mit anderen Architekten erhielt er im Wettbewerb für die Erweiterung des Stockholmer Rathauses einen 1. Preis ex aequo. Seit Jahren ist er ein wertvoller Mitarbeiter unserer Zeitschrift. a. r.

Lageplan 1:3000 / Plan de situation / Site plan

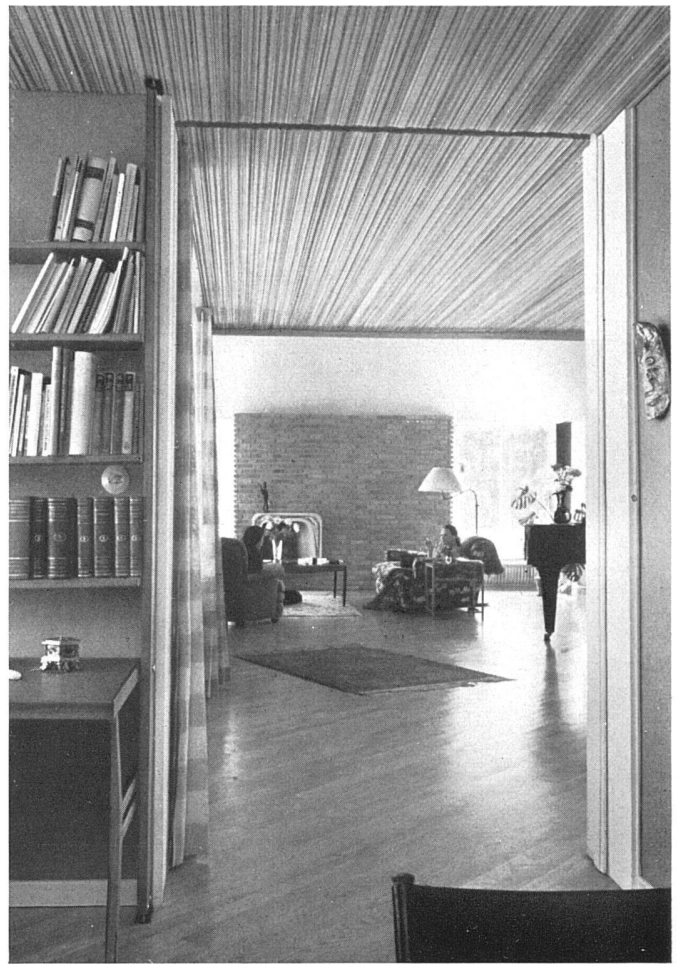


Das Haus von Südosten / Vue prise du sud-est / From the south-east





Fensterecke im Wohnraum | Coin de la fenêtre, grande salle | Window corner of living room



Blick von der Bibliothek in den Wohnraum | Bibliothèque et grande salle | Looking from study room towards living room

Sämtliche Photos: Atelier Sundahl, Stockholm

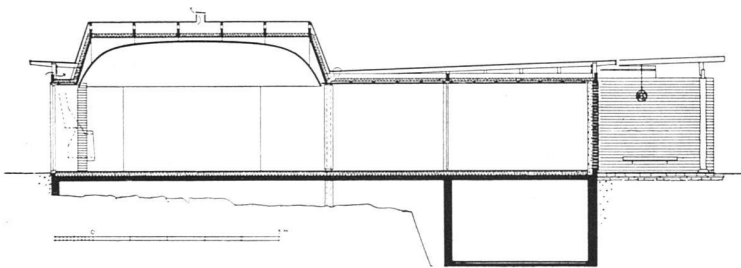
Erdgeschoß 1:300 | Rez-de-chaussée | Groundfloor plan

(Aus Byggmästaren, 5. September 1953, Stockholm)





Wohnraum mit erhöhter Decke, Blick in die Bibliothek | Grande salle; à l'arrière plan, la bibliothèque | Living room, in the background the study room



Schnitt durch Wohnraum und Eingang 1:200 | Coupe de la grande salle | Cross-section of living room

Terrasse mit geöffnetem Eßraum | Terrasse et salle à manger | Dining room terrace

Eßraum | Salle à manger | Dining room

